

Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie, ÖGD)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie möchten eine Magenspiegelung durchführen lassen. Als Ihr behandelnder Arzt möchte ich Ihnen hierzu wichtige Informationen geben.

- Bitte bringen Sie zum ersten Termin Ihren Überweisungsschein zum aktuellen Quartal und alle wichtigen Unterlagen (z. B. Arztbriefe, Röntgenbefunde und Ihre Medikamente) mit (*entfällt i.d.R. bei Privatpatienten*).
- Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie Gerinnungshemmer (z.B. Marcumar, ASS, Plavis, Clopidogrel, Brilique, Lixiana, Xarelto, Ticlopidin, Rocornal, Eliquis, Pradaxa) oder durchblutungssteigernde Medikamente (z. B. Ginko) einnehmen oder
- ob Sie an einer angeborenen oder erworbenen Gerinnungsstörung leiden.
- Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie eine Antibiotikaphylaxe vor der Untersuchung benötigen. Dies ist meist der Fall, wenn eine Herzklappenerkrankung oder ein Herzklappenersatz vorliegt.

Was geschieht bei der Magenspiegelung?

Die Magenspiegelung ist eine Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms und wird mit einem sehr biegsamen Instrument (Endoskop) durchgeführt. Das Endoskop verfügt an der Spitze über eine Videokamera.

Bei unklaren Bauchschmerzen, Engegefühl im Hals, Schluckstörungen, Sodbrennen, Schmerzen hinter dem Brustbein, Durchfallerkrankungen, Übelkeit und Erbrechen, Nachweis von Blut im Stuhl, Bluterbrechen, unklarer Gewichtsabnahme, Tumorsuche und Vor- und Nachsorgeuntersuchungen kommt die Magenspiegelung zur Diagnostik und Therapie der Krankheitsursachen zum Einsatz. Die Magenspiegelung erlaubt eine direkte Betrachtung der betroffenen Magen- und Dünndarmbereiche da in der Spitze des Instruments eine Kamera eingebaut ist, welche die untersuchten Organe auf einem Monitor abbildet. Mit einer kleinen Zange werden über einen Instrumentierkanal Gewebeproben zur feingeweblichen Untersuchung entnommen. Schmerzen treten bei der Entnahme von Gewebeproben nicht auf.

Warum kann die Magenspiegelung unangenehm sein?

Beim Einführen des Endoskops kann es zu einem Würgereiz kommen, der durch eine entsprechende Atemtechnik vermindert werden kann. Diese Atemtechnik erklären wir Ihnen gerne vor der Untersuchung. Viele Patienten wünschen eine Beruhigungsspritze („Sedierung“). Sie bewirkt, dass man bei der Untersuchung schläft und praktisch keine Belästigung empfindet (siehe nächste Seite: Sedierung).

Bei Bedarf können Sie die Untersuchung auch nur unter der Anwendung eines Lokalanästhetikums (Rachenanaesthesie) durchführen lassen. Ein Plastik-Beißring zwischen den Zähnen verhindert eine Verletzung der Zunge, der Zähne oder des Endoskops. Während der Untersuchung werden kontinuierlich Ihre Pulsfrequenz, Sauerstoffsättigung und gegebenenfalls Ihr Blutdruck überwacht. In der Regel dauert die Untersuchung circa. 3 - 5 min. Ca. 1 Stunde nach der Untersuchung können Sie wieder essen und trinken.

Untersuchungsvorbereitung

Für die Magenspiegelung müssen Sie **nüchtern** sein, das heißt, mindestens **8 Stunden** vor der Untersuchung dürfen Sie nichts mehr essen. Schluckweises Trinken von Wasser ist bis 2 Stunden vor der Magenspiegelung erlaubt. Rauchen sollten Sie unterlassen, da es die Magensaftproduktion anregt. Bei schon bekannten Vorfunden können bei dieser Untersuchung auch endoskopische Eingriffe (Polypenabtragungen) durchgeführt werden. In diesem Fall ist vorher eine Bestimmung von Blutbild und Gerinnungswerten notwendig.

Die Magenspiegelung ist ein medizinisch etabliertes Verfahren mit einer geringen Komplikationsrate.

Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von bis zu 1:10.000 angegeben. Sie treten insbesondere bei Injektion eines Schlafmittels (Midazolam, Propofol) auf, da diese Medikamente Atem- und Kreislauffunktionen beeinträchtigen und Allergien und Herzrhythmusstörungen auslösen können. Selten kann es während der Untersuchung zu einer Beschädigung von insbesondere vorbehandelten Zähnen kommen (Husten o.ä. mit Beißen auf den Plastikbeißring). Bei endoskopischen Eingriffen (z.B. Polypabtragung) besteht ein höheres Risiko, eine Blutung auszulösen oder die Organwand zu verletzen (medizinisch Perforation oder Organwanddurchbruch). Seltener kann es zu Reflux und Aspiration von Magensaft und Nahrungsbestandteilen mit der Folge einer Lungenentzündung und Husten und Luftnot kommen.

Nach einem endoskopischen Eingriff (Polypektomien) werden Sie ausführlichst über notwendige Verhaltensweisen informiert und erhalten eine Notfall-Telefonnummer.

Aufklärung Magenspiegelung

Datum Untersuchung: _____

Name Patient/in: _____

Um Risiken zu vermeiden, bitten wir folgende Fragen zu beantworten:

Sind Allergien gegenüber Medikamenten bekannt? Nein ☐ Ja ☐ Wenn ja, welche?

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente? Nein ☐ Ja ☐ Wenn ja, welche ?

Besteht bei Ihnen eine Infektionserkrankung? Nein ☐ Ja ☐ Hepatitis/HIV

Leiden Sie an einem Herzklappenfehler? Nein ☐ Ja ☐

Wird ein grüner Star (Glaukom) behandelt? Nein ☐ Ja ☐

Tragen Sie einen Herzschrittmacher? Nein ☐ Ja ☐

Besteht bei Ihnen eine Schwangerschaft? Nein ☐ Ja ☐

Eine ausführlichere oder eine persönliche Aufklärung benötige ich nicht, da ich die Untersuchung bereits kenne oder eine ausführliche Aufklärung nicht erhalten möchte. Ich wurde durch diese schriftliche Aufklärung ausführlich und ausreichend informiert.

Ich willige in die vorgesehene Untersuchung ein: ☐ nein ☐ ja

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift Patient/in

.....
Unterschrift Arzt

Einverständniserklärung Magenspiegelung / Sedierung (Schlafspritze)

a) Ich möchte die geplante Magenspiegelung durchführen lassen: Ja ☐ Nein ☐

b) Ich wünsche eine Sedierung (Schlafspritze). Ja ☐ Nein ☐

Falls ja, versichere ich, dass ich nicht alleine nach Hause fahren werde. Ich werde mich von einer Begleitperson in der Praxis abholen lassen oder mit dem Taxi nach Hause fahren. Ich weiß, dass mein Reaktionsvermögen durch eine Schlafspritze für 18-24 Stunden beeinträchtigt wird. Daher darf ich nach der Untersuchung nicht aktiv am Straßenverkehr (Auto-, Bus-, Bahn- oder Radfahren) teilnehmen und keine schweren Maschinen bedienen oder andere Personen überwachen. Ich bin nicht geschäftsfähig.

Bemerkungen:

Dortmund, den

Unterschrift des Patienten

Unterschrift Arzt